

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für
Umwelt und Klimaschutz**

Marcus Bosse, MdL

zu TOP Nr. 48

**Haushaltsberatungen 2020 - Haushaltsschwerpunkt
Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz**

während der Plenarsitzung vom 18.12.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Es ist in der Tat schon spät, aber zunächst sollten wir einen Dank an das Umweltministerium, an das Ministerbüro, an Herrn Eule, an das Haushaltsreferat Haushalts aussprechen. Herzlichen Dank für die gute Zuarbeit in den letzten Tagen, Wochen und Monaten! Herzlichen Dank an das Ministerium! Das war nicht so einfach.

1 Milliarde Euro für Klimaschutz! Das war natürlich klar, liebe Imke Byl. Das muss man erst einmal irgendwo hernehmen. Das muss man auch irgendwo streichen. An dieser Stelle hätte ich gern ein größeres Streichkonzert gesehen.

Ich weiß, die Grünen laufen immer voran. Es wird immer vorangelaufen. Aber das ist nicht unbedingt die sozialdemokratische Rolle, immer mit wehenden Fahnen voran. Das ist zwar alles ganz schön, aber mir persönlich ein bisschen zu elitär. Das ist mir ein bisschen zu wissenschaftlich, ein bisschen weit weg. Es ist vielleicht auch ein grünes Dogma, mit allen Dingen immer gleich voranzulaufen: mehr Geld für Klimaschutz, höhere CO₂-Steuer, und, und, und, von allem immer mehr!

Ich denke, dass *wir* die eigentliche Klimaschutzfraktion sind. Denn wir haben die besten Wege, die verschiedensten Bereiche auszugleichen und die Mehrheit der Bevölkerung mitzunehmen.

Klar ist es so, dass Klimaschutz durchaus *das* Megathema ist, und zwar nicht erst seit gestern, sondern mit Sicherheit schon seit einigen Monaten und auch schon vor Greta. Das sei auch an dieser Stelle gesagt.

Ich habe die Befürchtung, liebe Frau Kollegin Byl - da habe ich echt ein bisschen Angst -, dass wir eine weitere Spaltung zwischen Stadt und Land vorantreiben, zwischen denjenigen, die viel Geld haben, und denjenigen, die nicht so viel Geld haben, zwischen denjenigen, die sich Klimaschutz leisten können, und denjenigen, die sich Klimaschutz eben nicht leisten können, zwischen denjenigen, die viel und häufig zur Arbeit fahren müssen - eben auch über 21 km und natürlich eine Förderung bekommen -, und denjenigen, die das nicht tun. Dieses Ungleichgewicht macht mir tatsächlich Angst. Ich möchte nicht, dass das Gefälle zwischen Stadt und Land, das unzweifelhaft tatsächlich schon besteht, noch größer wird. Das ist es, wovor ich Angst habe und was ich nicht noch weiter forcieren möchte. Denn wir sind ein Flächenland, und die meisten Menschen in der Bundesrepublik Deutschland leben im ländlichen Bereich und nicht unbedingt in den Städten.

Die Klimaerwärmung geht natürlich weiter und wird weiter ein Megathema sein. Darum haben wir ein Paket geschnürt: Klimaschutz, Mikroplastik, Wasser, Naturschutz. Wir wissen, in Kürze steht die Beratung des Klimaschutzgesetzes an. Am 20. Januar 2020 wird die Anhörung sein. Wir werden ihn auch in die Verfassung aufnehmen. Damit sind wir das erste Bundesland, welches das tun wird.

Klar ist auch: Wir müssen CO2 reduzieren. Wir setzen natürlich auch auf den Wirtschaftsförderfonds mit immerhin 60 Millionen Euro. Da kann man nicht einfach sagen, dass das nichts ist. Natürlich klingt 1 Milliarde Euro besser als 60 Millionen Euro. Mit diesen 60 Millionen Euro werden wir die Kommunen nachhaltig mitfinanzieren und klimaschonende und nachhaltige Mobilität fördern.

Noch einen Punkt bringen wir mit ein: Das Klimawissen muss umfangreich aufgearbeitet werden. Eine öffentliche Beratung von Zielgruppen muss stattfinden.

Darum haben wir gesagt: Wir brauchen auch ein Klimakompetenzzentrum, für das wir 350.000 Euro einstellen.

Nationalpark Wattenmeerhaus - auch das gehört in das Klimapaket mit hinein. Wir wollen der Gemeinde Norderney 500.000 Euro zukommen lassen. Warum das? - Das gehört auch zum Klimapaket. Denn im Wattenmeerhaus wird deutlich dargestellt, welche Folgen der Klimawandel für das Meer, für die Küste, für die Tiere im Allgemeinen und insbesondere hat und wie es weitergeht, wenn der Meeresspiegel weiterhin ansteigt. Darum ist dieses Geld gut angelegt. Es ist nachhaltig angelegt. Es ist Umweltbildung. Das müssen wir schon den Kleinsten zeigen. Denn wir alle wissen, Klimaschutz ist eine Generationenaufgabe.

Im Übrigen war das eine angenehme Beratung im Ausschuss. Ich danke Ihnen zunächst einmal für die Aufmerksamkeit.

Danke schön.